

Weiterbildung für nachhaltige Entwicklung – Am Beispiel des EnergieManager (IHK)

**Philipp Andree
DIHK – Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.**

Osnabrück, 17. März 2015

Dreieck der Weiterbildung für nachhaltige Entwicklung

Wirtschaft/ Ökonomie



Gesellschaft/ Soziales

Umwelt/ Klimaschutz

Entstehungsprozess des Energiemanagers

1992

- Gründung des IHK Anwenderclubs Energie

1997

- Projekt "Energy-Half", gefördert durch die EU (ESF)
- 16 Unternehmen aus der Region Nürnberg, Training + Vor-Ort-Beratung

1999

- Start erstes Praxistraining "EnergieManager IHK" in Nürnberg

2000

- Lehrgänge an vielen weiteren Orten in Deutschland

2003

- Start von EUREM I
- Einführung des EnergyManager Trainings in der EU (4 Partner)

2006

- Start von EUREM.NET (15 Partner, 13 EU Staaten)

2009

- Weiterführung des EUREM.NET Projektes durch die Projektpartner

2013

- Start von EUREMplus (9 Partner aus 9 Ländern)

Regionale und internationale Verbreitung des EnergieManager



Struktur der Weiterbildung

Inhalte

- Management
- Technologie

Trainer

- Qualifizierte Experten
- Langjährige Berufspraxis

Zielgruppe

- Ebene des Managements:
- Betriebsleiter
- Prozessingenieure
- Energiebeauftragte

Ziele

- Steigerung von Energieeffizienz/ Klimaschutz
- Reduzierung von Kosten
- Ausbildung von Energieexperten im Betrieb

Dauer

- 13 Module, je 1,5 Tage
- verteilt über sechs Monate

Finanzierung

- Überwiegend durch die Firmen

Methode

Learning by doing:

- Fallstudien
- Projektarbeit mit Tutor-System

Inhalte der Weiterbildung – Technik & Management

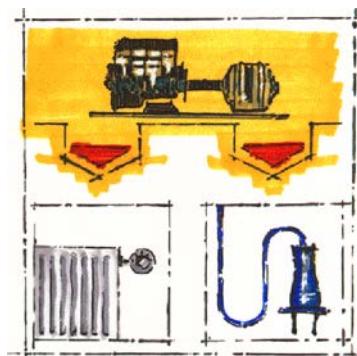
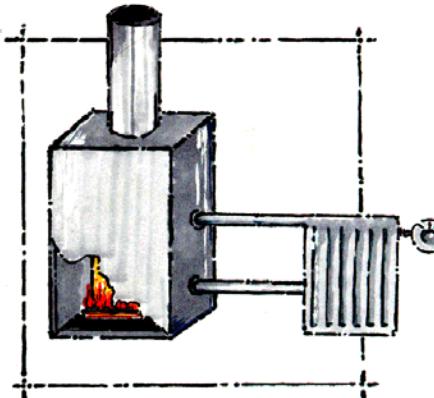
Energietechnische Grundlagen

Gebäudeenergiebedarf

Energieeffiziente Gebäude

Heizungstechnik

Kraft-Wärme-Kopplung



Green IT

Prozesswärme

Lüftungs- und Klimatechnik

Mess- und Regeltechnik

Solartechnik

Energie aus Biomasse

Geothermie

Energiemanagement

Projektmanagement

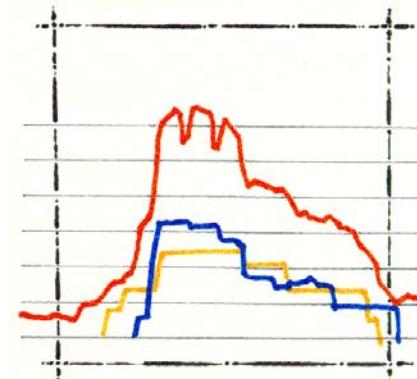
Energieeinkauf und -handel

Energierecht

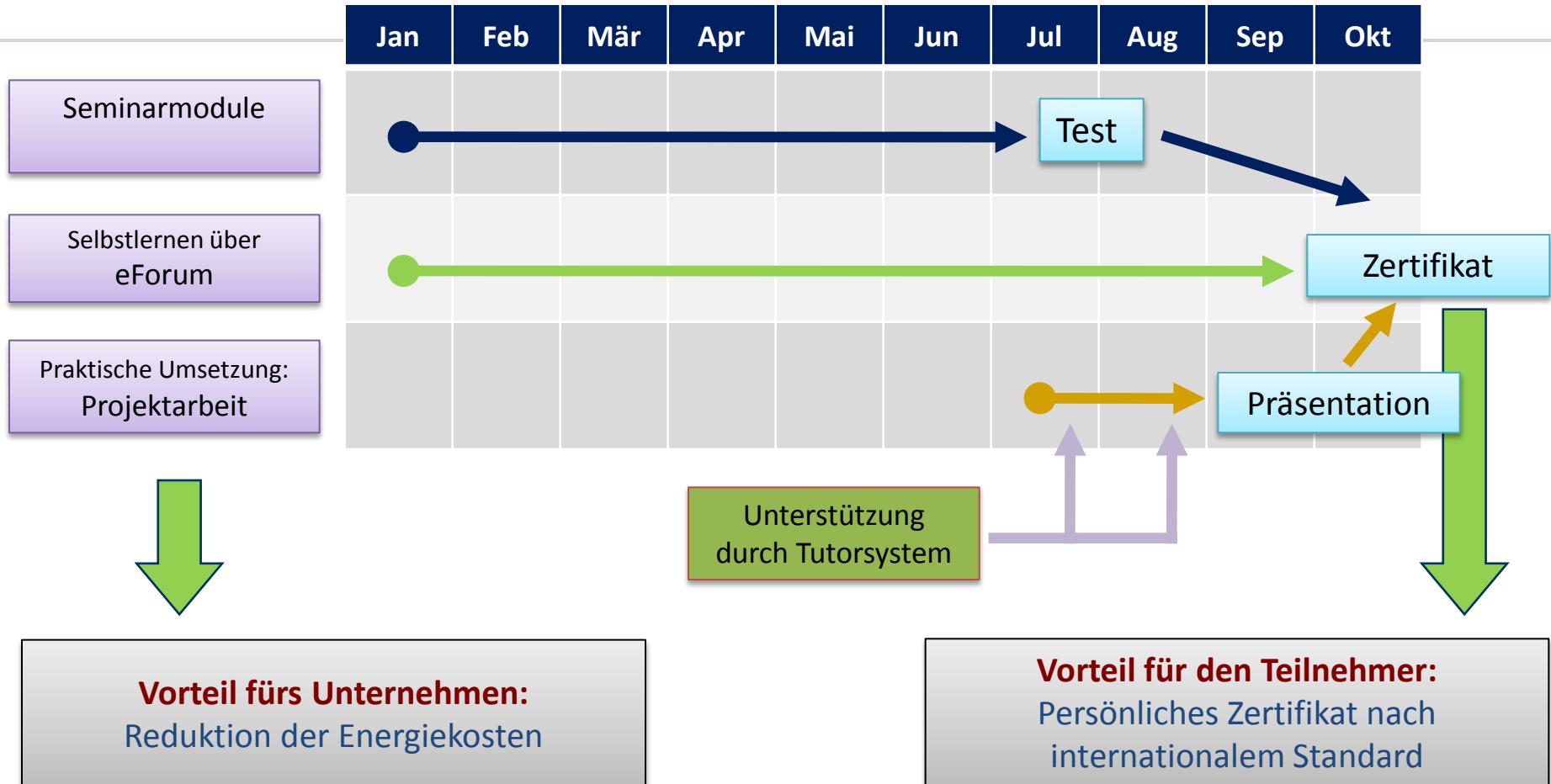
Projektmanagement

Wirtschaftlichkeitsrechnung

Contracting



Ablauf und Elemente des EnergieManagers



Projektarbeiten & Nachhaltigkeitsansätze

Beispielhafte Ergebnisse aus Projektarbeiten

IHK

EUREM
European EnergyManager

Rittal

Thema: Kältemaschinen / Prozesswärme

Resultate:

Energieeinsparung pro Jahr: **1461 MWh**
 Kostenreduzierung pro Jahr: **103.198 €**
 Amortisationszeit **0,6 Jahre**
EUREM Award 2010

Branche: Schaltschranksysteme / Gehäusetechnologie

Maßnahmen

- Absenkung der Kühllast durch Abschaltung Haftwassertrockner
- Installation Freikühlwanlage
- Anbindung der Freikühlung an beide Tauchbecken
- Hydraulischer Abgleich der Beckenkühlungen

11. März 2015 26 Geschäftsbereich Innovation | Umwelt
Dr. Robert Schmidt | Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Qualifizierungs-Offensive



Themengebiet	Energiesparpotential in kWh/Jahr	Kostenreduktionspotential in EUR/Jahr	CO ₂ -Einsparpotential in t/Jahr	Investitionskosten in EUR
Elektrische Energie	36.643.264	4.526.201	1.064.062	15.904.630
Erneuerbare Energie	8.453.817	1.407.490	223.701	12.461.568
Gebäude	3.905.713	427.263	101.963	8.174.310
Management	17.803.955	941.679	76.299	1.155.794
Wärme	442.692.645	7.164.768	549.505	28.018.878
Sonstige	2.103.589	240.370	302	259.376
Gesamtergebnis	511.602.983	14.707.771	2.015.830	65.974.557
Mittelwert	1.218.102	35.019	4.800	157.082

Auswertung von 420 Projektarbeiten:

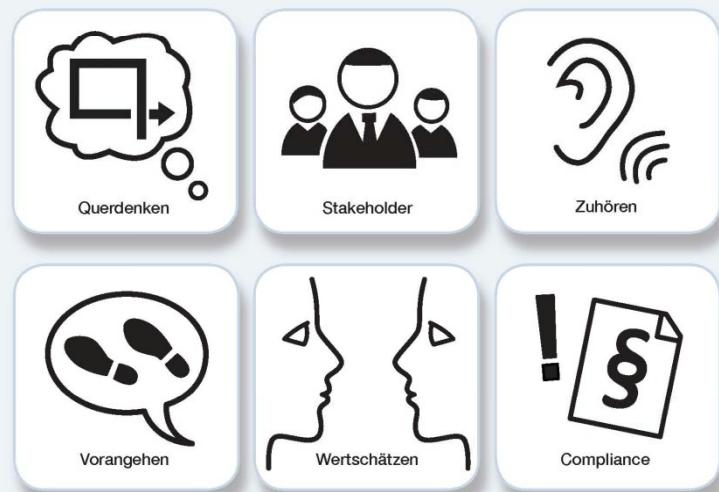
- Energieeinsparung entspricht dem Verbrauch von 140 tsd. Haushalten
- Pro Unternehmen ergäbe sich ein Einsparpotenzial von 35 tsd./€ Jahr
- Einsparpotenzial entspricht ca. 4.800 Tonnen CO₂

Gesellschaftliche Verantwortung im Unternehmen nachhaltig umsetzen



- Bundesweites IHK-Trainingskonzept (Entwicklung: Expertengruppe, DIHK mit IHK Nürnberg für Mittelfranken)
- Zertifikatslehrgang mit 10 Präsenztagen in 5 Modulen und Selbststudium
- Organisationsbezogene Projektarbeit mit Präsentation und Fachgespräch
- Kurse seit 2013 durchgeführt, erste AHK-Umsetzungen
- Wissens- und Kompetenzvermittlung für CSR-Verantwortliche in Unternehmen/ Organisationen als Zusatzqualifikation
- Praxiserprobung für Klein-, Mittel- und Großbetriebe versch. Branchen sowie im Sportmanagement

Vom Ehrbaren Kaufmann zum CSR-Management!



CSR-Manager (IHK)

Gesellschaftliche Verantwortung im Unternehmen nachhaltig umsetzen

 Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken



© Versammlung eines ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg e.V.

- CSR bezeichnet ein integriertes Unternehmenskonzept, das alle sozialen, ökologischen und ökonomischen Beiträge eines Unternehmens zur freiwilligen Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung beinhaltet, die über die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hinausgehen und die Wechselbeziehungen mit den Stakeholdern einbeziehen.

- Nicht
„Wie gebe ich das Geld aus, das ich verdient habe?“
- sondern
*„Wie verdiene ich das Geld,
das ich ausgebe?“*



M1 (2 Tage): Gesellschaftliche und unternehmerische Herausforderungen

Globalisierung, Klimawandel, Ressourcenknappheit, Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, Strukturwandel, Wandel des Sozialstaates, Konsumentenbewusstsein und Social Media, Vertrauensverlust in Unternehmen, stärkere Zivilgesellschaft, Rolle/Bedeutung von NGO

M2 (2 Tage): CSR – Zentrale Begriffe und Konzepte

Wirtschafts- und Unternehmensethik, Was ist CSR? Begriffsabgrenzungen und Schnittstellen, CSR-Handlungsfelder und Best-Practice-Beispiele, Nutzen von CSR, Entwicklungen und Institutionen

M3 (3 Tage): CSR-Managementprozesse

Strategische Integration von CSR in Unternehmen, Managementmodell, Unternehmenswerte und –ziele, Implementierung von CSR in sechs Schritten, UN Global Compact, ISO 26000, GRI

M4 (2 Tage): Instrumente und Initiativen

Instrumente zur Bestimmung von CSR in Unternehmen, Instrumente zur internen und externen Kommunikation, CSR-Initiativen in den Handlungsfeldern Markt, Arbeitsplatz/Personal, Umwelt und Gemeinwesen, Standards, Labels und Gütesiegel

CSR-Transferarbeit und Abschlusspräsentation

Begleitung im Arbeitsbuch, organisationsspezifische, individuelle Projektarbeit, offene Abschlusspräsentation, Austausch an den Abenden

Unternehmensbesuch und Gespräche mit Praxispartnern

- CSR-Verantwortliche in Unternehmen („interne Berater“), die CSR-Handlungskompetenz erwerben wollen
- Unternehmensgründer, die CSR-Motive als Mehrwert in den Mittelpunkt ihrer Geschäftstätigkeit stellen
- Vertreter von Institutionen, die Unternehmen in CSR-Themen unterstützen wollen
- Verantwortliche aus Vereinen und non-profit-Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren
- Weiterbildungsinteressierte, die CSR zum Schwerpunktthema ihrer Berufsperspektive machen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Philipp Andree

DIHK – Deutscher Industrie- und
Handelskammertag e. V.

Tel.: +49(0)30 20308-2241
E-Mail: andree.philipp@dihk.de